



Ein neuer Turmknopf hoch über Marbach

Anlässlich der Neueindeckung des Kirchturmes der Marbacher St.-Gottardt-Kirche fand gestern das Knopf-

fest statt. In den Jahren 1841 und 1983 gab es ebenfalls solche Feste. Bei der jetzigen Abnahme des Kir-

turmknopfes waren Unterlagen aus diesen Jahren gefunden worden. In die neue Zeitkapsel kamen nun

neben den alten auch aktuelle Zeitdokumente sowie eine digitale Chronik hinzu. Foto: Marco Schmidt

GOTTESDIENSTE

Samstag

► EVANGELISCH

Erfurt

Kaufmannskirche: Abendessen und Orgelmusik, 18 Uhr; Ruhe finden – Beten – Schauen, 11-17 Uhr.

Michaeliskirche: Musikalische Vesper, 17 Uhr.

Möbisburg-Rhoda

Kirche Zum Guten Hirten: Erntedankgottesdienst, 18 Uhr.

Wallichen

Kirche: Segnungsgottesdienst, 18 Uhr.

► KATHOLISCH

Dittelstedt

Sankt Martin: Vorabendmesse, 18 Uhr.

Erfurt

Dom Sankt Marien: Heilige Messe, 7.30 Uhr; Vesper, 18 Uhr.

Sankt Josef: Vorabendmesse, 18 Uhr.

Sankt Lorenz: Vorabendmesse, 18 Uhr.

Ursulinenkloster: Heilige Messe, 7.30 Uhr.

► GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Erfurt

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten: 9.30 Uhr.

Sonntag

► EVANGELISCH

Erfurt

Checkpoint Jesus: Gottesdienst, 17 und 19 Uhr.

Andreaskirche: Agape-Gottesdienst mit Taufen und Chor, 10 Uhr.

Gustav-Adolf-Kirche: 11 Uhr.

Luskirche: 9.30 Uhr.

Lutherkirche: Erntedankgottesdienst, 10 Uhr.

Predigerkirche: Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst zum Erntedank, 10 Uhr.

Reglerkirche: Gottesdienst mit Kindergottesdienst, 9.30 Uhr.

Evangelisches Gemeindezentrum Phillip Melancthon: Erntedankgottesdienst mit junger Liturgie und Taufe, 10 Uhr.

Thomaskirche: Erntedankgottesdienst, 10 Uhr.

Helios-Klinikum: Andacht mit Orgelmusik, 9.30 Uhr.

Frienstedt

Sankt Laurentius: Familiengottesdienst zu Erntedank, 10 Uhr.

Gispersleben

Viti-Kirche: 9.30 Uhr.

Hochheim

Sankt Johannes: Erntedankgottesdienst, 9.30 Uhr.

Hochstedt

Sankt Pankratius: Erntedankgottesdienst, 9.30 Uhr.

Kühnhausen

Porta Coeli: 10.45 Uhr.

Schmira

Nikolauskirche: Lichtergebet, 18 Uhr.

Stotternheim

Sankt Peter und Paul Kirche: mit Abendmahl, 10 Uhr.

Vieselbach

Heilig-Kreuz-Kirche: Erntedankgottesdienst, 10.45 Uhr.

Windischholzhäuser

Sankt Michaelis: 10.30 Uhr.

► KATHOLISCH

Bischleben-Stedten

Sankt Elisabeth: 10 Uhr.

Erfurt

Dom Sankt Marien: Abendmesse, 18 Uhr; Hochamt, 11 Uhr.

Sankt Crucis (Neuwerkkirche): Heilige Messe, 8.30 Uhr.

Sankt Josef: 10.30 Uhr.

Sankt Martini: 9.30 Uhr.

Sankt Nikolaus: 9 + 10.30 Uhr.

Sankt Wigbert: 10 Uhr.

Sankt Georg: 9 Uhr.

Sankt Lorenz: 10.30 Uhr.

Sankt Severi: 9.30 Uhr.

Schottenkirche: 11 Uhr.

Ursulinenkloster: 8 Uhr.

Gispersleben

Sankt Antonius: 9 Uhr.

Hochheim

Sankt Bonifatius: 10.30 Uhr.

Stotternheim

Sankt Marien: 9 Uhr.

Vieselbach

Sankt Marien: 9 Uhr.

► GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Erfurt

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Eben-Ezer: Gottesdienst, 10 Uhr.

Evangelisch-lutherische Christuskirche: Hauptgottesdienst mit Beichte, 10 Uhr.

Freie evangelische Gemeinde: Gottesdienst, 10 Uhr.

Landeskirchliche Gemeinschaft: Gottesdienst, 10 Uhr.

Neuapostolische Kirche: Gottesdienst, 10 Uhr.

Altes Freibad Vieselbach: „Wann geht es denn nun los?“

Der für dieses Jahr versprochene Spatenstich zur Rekultivierung wird immer unwahrscheinlicher. Der Geduldsfaden reißt

VON HOLGER WETZEL

Vieselbach. Ende September in Vieselbach. Hinter den Bauzäunen am Mühlplatz wachsen Bäume aus dem alten Freibadbecken, in dem bis Anfang der 90er-Jahre die Kinder plantschten. Der Ortsteilbürgermeister Bernd Mey steht am Beckenrand und schaut traurig auf die Wildnis mitten im Dorf. „Seit ich Ortsteilbürgermeister bin, ist noch nichts von dem, was schon im Haushalt stand, umgesetzt worden, außer mal ein Feuerwehrauto“, sagt er.

Die Brücke am alten Graben ist nicht repariert. Die Vieselbacher Allee macht weiter die Stoßdämpfer kaputt. Und das Freibad? Bald wird sich eine weitere Schicht Herbstlaub auf die Beckenfolie legen.

Den Leuten, meint Mey, reißt langsam der Geduldsfaden. Bei der Brücke und der Straße, bei der Schule, und natürlich auch beim Freibad.

Die „Entsiegelung des Schwimmbeckens“ stand schon 2009 einmal im Haushalt. Nichts geschah.

Im März 2017 hieß es, die Rekultivierung werde noch im selben Jahr geplant und ab 2018 umgesetzt. Im Dezember erfuhrt Mey dann auf eine Stadtrats-Anfrage hin, dass zwar erst 2018 ge-

plant werde, aber noch vor dem Jahreswechsel der Umbau beginne. Im Doppelhaushalt, der in drei Monaten endet, stehen 308 000 Euro für die Maßnahme – und 115 000 Euro als Verpflichtungsermächtigung für die Folgejahre.

„Seit Dezember habe ich nichts mehr gehört“, sagt Mey. Anwohner wollen zuletzt Vermesser auf dem Freibadgelände

beobachtet haben. Aber da die Planung mit Bürgerbeteiligung durchgeführt werden soll, ist Mey ziemlich sicher, dass sie noch nicht begonnen hat.

An den Baubeginn noch in diesem Jahr glaubt er nicht mehr. Ein Grund für eine mögliche Verzögerung wurde ihm nicht genannt. Im Oktober wird der Bürgermeister die nächste Stadtratsanfrage stellen. „Wann

geht es denn nun los?“, wird da drin stehen.

Aus dem Freibadgelände soll eine Grünfläche werden, die den Mühlplatz im Dorfzentrum erweitert. Das Becken muss zurückgebaut und wieder aufgefüllt werden. Das Gelände mit seinem Wildwuchs braucht Ordnung und eine Modellierung. Der Vieselbach, der unterirdisch neben dem Bad verläuft, soll

wieder geöffnet werden. Die Maßnahme ist als Ausgleichsmaßnahme für den Bau des Güterverkehrszentrums geplant.

„Was die Leute nicht verstehen, ist, dass anderswo Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden, obwohl dort gar keine Eingriffe stattgefunden haben“, sagt Mey.

Mit dem Umspannwerk, der ICE-Trasse und dem GVZ herrscht hingegen in Vieselbach kein Mangel an Eingriffen. Dass die Stadt es versäumt hat, Entschädigungen für die Stromtrassen zu kassieren, verstehe ebenfalls niemand, sagt Mey.

An das Freibadgelände schließen sich die alten Brauteiche an. Die Fachhochschule hat Nutzungsideen für das Areal gesammelt. Aber eine praktische Lösung für den künftigen Umgang ist nicht in Sicht.

Bei der Planung für das Freibad solle das benachbarte Teich-Areal mit einbezogen werden, fordert Mey. Die Abgrenzung an der Grundstücksgrenze empfindet er als willkürlich und wenig nachvollziehbar.

„Man kann das Gelände ja in zwei Bauabschnitte gliedern und die beiden Abschnitte nacheinander bauen“, sagt der Ortsbürgermeister. „Aber es wäre doch besser, wenn die Planung aus einem Guss stammt.“



Hinter Bauzäunen am Mühlplatz schlummert das alte Freibad vor sich hin. Die Vieselbacher warten seit Jahren auf die Rekultivierung. Foto: Holger Wetzels

Relevanz des Sports

Auch der Stadtsportbund war auf dem Anger

Erfurt. In einer gemeinsamen Veranstaltung hatten der Stadtsportbund und der Verein „Spiel- und Freizeitplätze der Generationen in Erfurt“ zum Weltkindertag 2018 auf den Anger eingeladen. Bei schönem Wetter präsentierten sich Sportvereine mit Showprogrammen und Mitmachangeboten den Bürgern. Die Vorsitzende des Stadtsportbundes Birgit Pelke begrüßte alle Besucher.

Zu Beginn konnte der Verein „Move it“ mit seiner Cheerleader-Show viele Zuschauer begeistern. In einer Gesprächsrunde zwischen Birgit Pelke und Oberbürgermeister Andreas Bausewein wies dieser auf die wichtige Bedeutung des Kinder-, Jugend- und Breitensports in Erfurt hin und stellte drei bis vier neue Sporthallen in Aussicht,

die die Stadt in den kommenden Jahren bauen werde.

Anschließend präsentierte sich der SV 1899 Vieselbach mit einer Tanzeinlage, die bei den Zuschauern sehr gut ankam. Auch die Karatekämpfer vom Karate Dojo Chikara Club Erfurt, die Rhönradtturner vom ESV Lokomotive und die Black Boots Country Line-Dancers zeigten ihr sportliches Können. Der Schachverein Medizin Erfurt lud die Zuschauer zum Großfeldschach ein. Die Abteilung Basketball des Universitäts-sportvereins stellte ihre Sportart vor dem Anger 1 als Bewegungsangebot dar. Birgit Pelke zog das Fazit: „Die Veranstaltung hat viele Besucher angelockt und bot den Sportvereinen eine gute Plattform, sich mit ihren Sportangeboten darzustellen.“



„Nachfolgen“ in der Aufbaubank

Dem Thema „Nachfolgen“ in allen Facetten widmen die Kulturstiftung des Freistaates Thüringen und die Thüringer Auf-

baubank eine gemeinsame Ausstellung. Sie ist bis 23. November in der Aufbaubank zu sehen. Foto: Marco Schmidt